

Dr. Juliane Blaha

Amerikanische Rebzikade (ARZ) und Goldgelbe Vergilbung der Rebe (GFD) – die aktuelle Situation in der Steiermark

ARZ-Monitoring 2016

Von der Abteilung 10 und der Weinbauabteilung der LK Steiermark wurden auch 2016 das Auftreten, die Verbreitung und die Entwicklung der ARZ in einem umfangreichen Monitoring überwacht. An 27 Standorten wurden Klebefallen ausgebracht und von Anfang Juli bis Mitte September im zwei-wöchigen Abstand ausgewertet. An 15 dieser Standorte wurde zusätzlich von Ende Mai bis Ende Juni die Entwicklung der Larven überwacht. Die Ergebnisse sind in Abbildung 1 dargestellt.

Neue ARZ Fänge im Weinbaugebiet „Vulkanland Steiermark“ erforderten eine Ausweitung des mit Verordnung festgelegten Verbreitungsgebiets der ARZ um die Gemeinden Ilz und Ottendorf an der Rittschein (Bezirk Hartberg-Fürstenfeld), die Gemeinden Edelsbach bei Feldbach, Eichkögl, Kirchberg an der Raab und Paldau (Bezirk Südoststeiermark) sowie die Gemeinden Markt Hartmannsdorf und

St. Margarethen an der Raab (Bezirk Weiz).

GFD-Monitoring 2016

In den Befalls- und Sicherheitszonen (BZ/SZ) Glanz und Tieschen wurde ein systematisches Monitoring auf Rebstöcke mit Vergilbungssymptomen (Abb. 2) durchgeführt und den Verdachtsmeldungen von Weinbauern im gesamten Verbreitungsgebiet der ARZ nachgegangen. Dazu wurden Rebproben gezogen und molekularbiologisch untersucht. In Weinreben-Proben in den BZ/SZ Glanz und Tieschen wurde GFD nachgewiesen und daher die Rodung von einzelnen Rebstöcken angeordnet. Rodungen gesamter Weinanlagen oder Teilen davon waren nicht erforderlich.

Neben den abgegrenzten BZ/SZ können Maßnahmen zur ARZ-Bekämpfung auch im gesamten Verbreitungsgebiet der Amerikanischen Rebzikade angeordnet werden.



Abbildung 2: Rebstock mit Vergilbungssymptomen

ARZ-Verbreitungsgebiet, GFD-Befalls- und Sicherheitszonen 2017

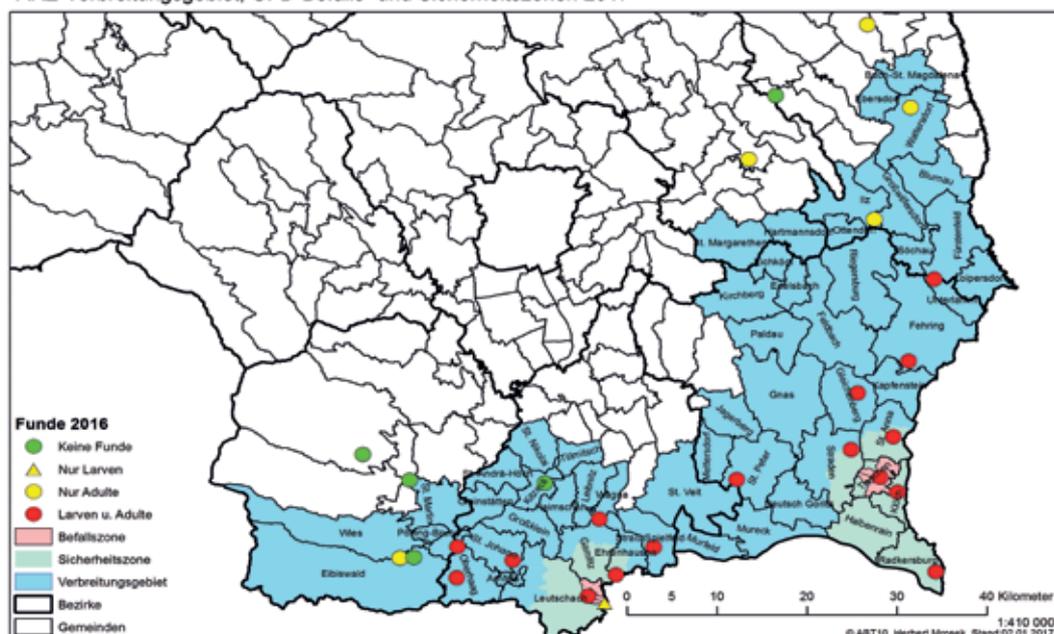


Abbildung 1: Das ARZ Verbreitungsgebiet mit den Funden im Jahr 2016 und die GFD Befalls- und Sicherheitszonen